

Platzenberg Kurier

Ausgabe Nr. 8
Juli 2007

Informationen des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg e.V.



Über 3600 Einwendungen gegen städtisches Bauvorhaben am Platzenberg im Rathaus übergeben

Eine Delegation des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg hat es sich trotz Weigerung des Magistrats, die Einwendungen zum B-Plan 99 persönlich entgegenzunehmen, nicht nehmen lassen, am Montag, den 25.6.07 die mehr als 3600 Einwendungen im Rathaus zu übergeben.

Der anwesende Stadtrat Peter Vollrath-Kühne (Vertreter von OB Dr. Jungherr) verweigerte selbst ein kurzes Gespräch zur Übergabe und ließ durch sein Vorzimmer auf Stadtpressesprecher Andreas Möring verweisen, der so freundlich war, die Einwendungen entgegen zu nehmen.

Unter dem Motto „**Beton ist die letzte Ernte**“ werden nochmals die Bedenken und Forderungen vieler Bad Homburger Bürger zum Ausdruck gebracht.

Dr. Peter König, Vorsitzender des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg zeigte sich erfreut darüber, dass so viele Bad Homburger Naturfreunde sich für den Erhalt des kompletten Platzenberg-Areals als Naherholungsgebiet und gegen weitere unnötige Grünflächenversiegelung engagieren.

Ebenso fordern sie die Nutzung innerstädtischer Alternativflächen für das geplante Bauvorhaben, da bereits versiegelte Flächen vorhanden sind, auf denen eine zeitnahe, kostengünstige und ökologisch vertretbare Realisierung des Schulneubaus möglich ist.

Die Einwendungen von über 3600 Personen gehen eindeutig weit über



ein bürgerschaftliches Engagement im ausschließlichen Interesse des eigenen Vorgartens hinaus.

Dr. König: „Eine so hohe Zahl von Bürgern kann nicht ignoriert werden. Einer so hohen Zahl von Bürgern kann man auch nicht lediglich Eigeninteresse unterstellen.“ Zudem bedeuten sie eine nicht zu unterschätzende kommunalpolitische Kraft (bei der letzten Landtagswahl erreichte z.B. die FDP in Bad Homburg 3517 Stimmen).

Sowohl BUND (Bund für Natur- und Umweltschutz) als auch NABU (Naturschutzbund Deutschland) fordern den vollständigen Erhalt des Platzenberggebietes als ökologisch wertvollen Lebensraum und Naherholungsgebiet.

GEGENDARSTELLUNG

zu Äußerungen des Direktors der Pestalozzischule in der TZ

Der Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V. ist empört darüber, dass der scheidende **Direktor der Pestalozzischule** Windrich Berndt in der TZ „der Bürgerinitiative zum Erhalt des Platzenberges“ unterstellt, dass sie nur deshalb gegen den Neubau der Pestalozzischule auf dem Platzenbergfeld sei, weil sie von Schülern mit „Behinderungen“ besucht wird.

Der Verein weist diese Unterstellung zurück:

- ✂ Der Verein engagiert sich zugunsten der Schüler für eine rasche Erweiterung bzw. den Neubau der Pestalozzischule an einem geeigneten Standort.
- ✂ Im Verein sind zahlreiche Eltern von Schulkindern aktiv. Nach Bewertung des Vorstandes und der Mitgliederversammlung geht von spielenden Kindern kein „Lärm“ aus, denn dieser negative Ausdruck wird dem sprachlich nicht gerecht.
- ✂ Der Verein tritt für eine Integration benachteiligter und behinderter Schüler in die Gesellschaft und in der schulischen Erziehung ein.

Wer das Gegenteil behauptet, soll dies belegen oder schweigen.

Der Verein verweist zum wiederholten Mal auf seine von Anfang an klar definierten Ziele hin:

- Erhalt und Schutz des vollständigen Platzenberggebietes

- Schutz vor weiterer unnötiger Grünflächenversiegelung
- Nutzung innerstädtischer bereits versiegelter Alternativflächen wie z.B. der Fläche Alte Feuerwache (dort schnelle, kostengünstige und ökologisch vertretbare Realisierung des Schulbauvorhabens möglich)

Die zeitliche Schilderung von Herrn Berndt in der TZ „als es neulich auf einer Versammlung um den Schulneubau ging“ ist **sachlich nicht korrekt**.

Die von Herrn Direktor Berndt zitierte erste informelle Versammlung von Bürgern fand am 9.2.2005 – **vor 2,5 Jahren** !– , vor der Gründung des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg, die erst am 9. März 2005 erfolgte, im Kreise von über 60 Bürgern statt.

Die Diskussion fand in einer sachlichen Atmosphäre des gegenseitigen Kennenlernens und Informationsaustausches über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen statt und war die **einzige Versammlung an der Herr Berndt teilgenommen hat**.

Die seit Jahren bestehende Notsituation der Pestalozzischule motivierte die Teilnehmer sogar zur Bereitschaft, sich an der Suche sinnvoller Kompromißlösungen zu beteiligen, damit die dringend erforderliche Erweiterung schnellstmöglich realisiert werden könnte.

Der Verein bedauert die falsche Darstellung und verwahrt sich gegen kinderfeindliche Unterstellungen.

Schulneubau am Platzenberg könnte zeitlich an fehlendem Grundeigentum scheitern

Für den umstrittenen Neubau der Pestalozzi - Schule an dem von der Stadt Bad Homburg ausgewählten Standort am Platzenberg fehlt es an der allerwichtigsten Voraussetzung, der Verfügbarkeit über die Baugrundstücke.

Wie der Verein Landschaftsschutz Platzenberg aus dem Kreis der Einwender erfahren hat, können weder die Stadt noch der Hochtaunuskreis absehbar über a l l e für einen Schulneubau am Platzenberg notwendigen Baugrundstücke verfügen, denn im Rahmen der Einwendungen wurde der Stadt mitgeteilt, dass nicht alle Grundstückseigentümer ihr Grundeigentum für einen Schulneubau zur Verfügung stellen und sich gegen diese Planung mit allen Mitteln verteidigen werden.

Damit fehlt es der Stadt Bad Homburg und dem Hochtaunuskreis am allerwichtigsten Kriterium für die Eignung eines Standortes für einen zeitnahen Neubau der Pestalozzischule, der gesicherten Verfügbarkeit über alle Baugrundstücke.

Gegen den Widerstand auch nur eines Eigentümers eines für die Planung benötigten Grundstückes ist zeitnah der Bau der Schule am Platzenberg nicht möglich. Denn unabhängig von der Frage, ob die Stadt zu dem problematischen Instrument der Enteignung greifen würde, wäre ein solches Verfahren mit ganz erheblichen rechtlichen Risiken und vor allem mit einer mehrjährigen Verzögerung des Planungs - und Bauverfahrens verbunden. Den Stadtverordneten war diese Information bisher nicht zugänglich.

Der Vorsitzende des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg, Dr. Peter König, fordert heute von der Stadt Bad Homburg und dem Hochtaunuskreis aus diesem Anlass eine neue Bewertung des Alternativstandortes Alte Feuerwache und Platzenberg:

"Dabei ist auch die rechtliche Verfügbarkeit über die Baugrundstücke als Kriterium mit zu berücksichtigen. Die Schüler und Eltern der Pestalozzischule haben ein Anrecht darauf, dass der Neubau der Schule in den kommenden Monaten begonnen werden kann. Vieles spricht dafür, dass dies nur am Standort Alte Feuerwache möglich ist."



Wir danken allen, die durch ihre Einwendungen ebenfalls darauf hingewiesen haben, dass das Platzenbergfeld erhalten bleiben muss und kein geeigneter Standort für einen Schulneubau ist. Wir hoffen, dass - vor allem im Sinne der Schüler - die Stadt schnellstmöglich wieder beginnt, Alternativstandorte zu untersuchen, die schneller zu realisieren sind.

Der kleine Tannenwald: Beispiel für Bürgerengagement

Am 1. Juli 2007 wurde der nach historischen Vorlagen wiederhergestellte Tannenwald eingeweiht. In einer schönen Veranstaltung in historischem Rahmen feierte die Stadt Bad Homburg gemeinsam mit geladenen Gästen und vielen Bürgern dieses Ereignis.

In ihrer Rede bezeichnete **OB Frau Dr. Ursula Jungherr** die Wiederherstellung des Tannenwaldes als „**Beispiel für Bürgerwillen**“ und **dankte** allen, die sich für den Erhalt des Tannenwaldes eingesetzt haben (Rotary Club, Förderverein Kleiner Tannenwald) – auch **der Bürgerinitiative**, die den Bau eines Hotels verhindert hat.

Nur durch das Engagement der Bürger und letztendlich auch später durch das gemeinsame Ziel zusammen mit der Stadt, war es möglich, diesen „Ort der Muße“ und „Quelle zum Kraft schöpfen“ zu erhalten und wiederherzustellen.

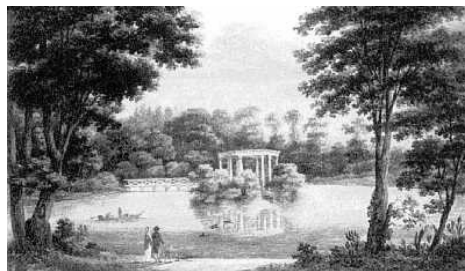
Staatsminister Stefan Grüttner beglückwünschte die Stadt Bad Homburg und die Oberbürgermeisterin zu ihren „aktiven Bürgern“.

Rückblick: Die Stadt Bad Homburg hatte 1992 einen **positiven Bauvorbescheid für ein grosses Hotelprojekt** (Seminarhotel) erteilt. Die Umsetzung dieses Bauvorhabens **konnte nur verhindert werden durch die Bürgerinitiative** „Aktionsgemeinschaft Kleiner Tannenwald“ und den später gegründeten „Förderverein Kleiner Tannenwald“.

Trotz vieler Anfeindungen und durch unermüdliches jahrelanges, auch finanzielles Engagement Bad Homburger Bürger konnte nicht nur der Kleine Tannenwald vor seiner Zerstörung gerettet werden, sondern er wurde durch seine Wiederherstellung als Teil der Landgräflichen Gartenlandschaft zum Vorzeigeobjekt der Stadt Bad Homburg: „Der kleine Tannenwald – Perle der Bad Homburger Gartenlandschaft“.

Wenige Schritte vom Kleinen Tannenwald entfernt kämpfen wir (der aus einer Bürgerinitiative hervorgegangene Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.) heute gegen ein riesiges städtisches Bauprojekt (Pestalozzischule) am Fusse des Platzenberges. Dabei sind bereits konkrete Alternativstandorte vorhanden, die keinen Eingriff in die Natur und zusätzliche Bodenversiegelungen notwendig machen.

Es ist zu hoffen, dass nicht gemäß der Aussage des Landrates Ulrich Krebs (CDU) „wir können doch nicht jedes Mal zurückschrecken, wenn wir auf Widerstand stoßen“, verfahren wird, sondern dass auch diese Bürgerinitiative (Verein Landschaftsschutz Platzenberg) erfolgreich mithelfen kann, dass die Bad Homburger Landschaft auch in Zukunft noch Besucher und Bürger entzückt.



Wir sehen unseren Einsatz für den Erhalt des Platzenberges nicht als „Ende der Demokratie“, sondern fordern von den Politikern eine wirklich demokratische Entscheidung, die über 3.600 Bürger nicht ignoriert.

Ebenso sehen wir unsere Bemühungen, auf Probleme bei der geplanten Realisierung des Pestalozzi Schulneubaues am Platzenberg frühzeitig hinzuweisen, nicht als Feldzug gegen die Stadt.

Vielmehr fordern wir einen sinnvollen, problemfreien Standort, der schnell realisierbar ist. Wir wünschen uns dies als gemeinsames Ziel mit der Stadt. Aus einem Gegeneinander sollte, wie beim Tannenwald, ein Miteinander werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.

Bommersheimer Weg 86, 61348 Bad Homburg

1. Vorsitzender: Dr. Peter König

2. Vorsitzender/Pressesprecher: Helmut Nahrendorf

Damit wir uns weiterhin aktiv für den Platzenberg einsetzen können, brauchen wir jede finanzielle Zuwendung zugunsten unseres Kontos:

Verein Landschaftsschutz Platzenberg

Taunus Sparkasse Bad Homburg

Konto Nr. 1111795 BLZ 512 500 00